

Siedlungsfreiräume unter Druck

Ein Positionspapier des BSLA zur Siedlungsentwicklung nach innen

1. Der BSLA begrüsst das Konzept der baulichen Verdichtung / Siedlungsentwicklung nach innen als wesentlichen Beitrag zur Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet. Diese Trennung ist eine Grundkonstante der Schweizerischen Raumplanung und ein Eckpfeiler qualitativvoller Landschaftsentwicklung.
2. Bauliche Verdichtung darf nicht zu Lasten der Freiräume erfolgen. Eine ausreichende Versorgung mit Freiräumen ist integraler Bestandteil der Verdichtung des urbanen Raumes.
3. Je höher die bauliche Dichte desto höher die Ansprüche an die Qualität der Freiräume in Bezug auf Gestaltung, Nutzungsvielfalt und Erreichbarkeit. Freiräume sind die zentralen Orte des öffentlichen Lebens und oftmals der Nukleus städtebaulicher Projekte.
4. Qualitätvolle Freiräume in verdichteten Gebieten sind ein wesentlicher Faktor der Siedlungsqualität. Sie sind mitentscheidend für die Attraktivität eines Gebietes und damit auch ökonomisch relevant.
5. Die ausreichende Versorgung mit Freiräumen ist mit den Instrumenten der Richt- und Nutzungsplanung zu sichern.

Die Planung, Sicherung und Gestaltung qualitativvoller Freiräume ist eine anspruchsvolle Aufgabe an der Schnittstelle von urbaner Lebensweise, Mobilität, Architektur, Städtebau, und Ökologie. Diese Aufgabe ist eine der Kernkompetenzen der Landschaftsarchitektur.

1/2013